

19. Wahlperiode

Schriftliche Anfrage

des Abgeordneten **Danny Freymark (CDU)**

vom 6. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 7. Februar 2024)

zum Thema:

Bewohnerinteressen im Fokus: Die Einschätzung des Berliner Senats zur Öffnung der Henriette-Herz-Allee

und **Antwort** vom 18. Februar 2024 (Eingang beim Abgeordnetenhaus am 23. Februar 2024)

Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt

Herrn Abgeordneten Danny Freymark (CDU)
über
die Präsidentin des Abgeordnetenhauses von Berlin

über Senatskanzlei - G Sen -

A n t w o r t

auf die Schriftliche Anfrage Nr. 19/18166

vom 6. Februar 2024

über Bewohnerinteressen im Fokus: Die Einschätzung des Berliner Senats zur Öffnung der
Henriette-Herz-Allee

Im Namen des Senats von Berlin beantworte ich Ihre Schriftliche Anfrage wie folgt:

Vorbemerkung der Verwaltung:

Die Schriftliche Anfrage betrifft Sachverhalte, die der Senat nicht aus eigener Zuständigkeit und Kenntnis beantworten kann. Er ist gleichwohl um eine sachgerechte Antwort bemüht und hat daher das Bezirksamt Lichtenberg (BA Lichtenberg) um Stellungnahme gebeten, die bei der nachfolgenden Beantwortung berücksichtigt ist.

Frage 1:

Wann ist endlich mit der Fertigstellung und Öffnung der Henriette-Herz-Allee zur besseren Anbindung des Wohnquartiers „Mein Falkenberg“ an die Ahrensfelder Chaussee zu rechnen?

Antwort zu 1:

Das zuständige BA Lichtenberg teilt dem Senat mit, dass der Investor noch die vollständige Beschilderung und Markierung des Zufahrtsbereichs zur Henriette-Herz-Allee schulde.

Wenn diese Restleistungen erbracht seien, könne die Abnahme und Übernahme erfolgen und das letzte Teilstück der Henriette-Herz-Allee als Straßenland gewidmet werden. Dieses wurde auch immer gegenüber dem Investor so kommuniziert, letztmalig Ende Oktober.

Bisher liegt nach Auskunft des BA noch keine Fertigstellungsanzeige durch den Investor vor. Eigene Feststellungen durch Dienstkräfte des für die Straßenunterhaltung zuständigen Fachbereichs [des BA Lichtenbergs; Anm.d.Verf.] im Rahmen der regelmäßigen Überwachung des Straßenlandes ergaben, dass bisher nur ein Teil der geschuldeten Restleistung erfüllt wurde.

Frage 2:

Welche Gründe hat der Berliner Senat identifiziert, die eine Öffnung der Henriette-Herz-Allee zur Ahrensfelder Chaussee verhindern?

- a) Wann rechnet der Berliner Senat mit dem Nachweis der verkehrlichen Leistungsfähigkeit für den gesamten Bereich?
- b) Welche Schritte hat das zuständige Bezirksamt seit 2022 unternommen, um diesen vom Senat geforderten Nachweis zu erbringen?

Antwort zu 2:

Im Rahmen der frühzeitigen Behördenbeteiligung Ende 2021 für die Bebauungspläne XXII-39-1VE und XXII-39-2 hat der Senat darauf verwiesen, dass bislang keine Verkehrsuntersuchung für den Bereich vorliegt, diese aber eine wichtige Grundlage für die Aussagen zur Erschließung des Gebiets ist. Diese wurde zwischenzeitlich erstellt und 2022 dem Senat vorgelegt. Im Ergebnis wurde die Leistungsfähigkeit für den Knotenpunkt Ahrensfelder Chaussee / Henriette-Herz-Allee nachgewiesen.

Frage 3:

Wie beurteilt der Berliner Senat die Situation für die Bewohnerinnen und Bewohner des Wohnquartiers?

Antwort zu 3:

Die seit Monaten bestehende Erschließung des Wohngebiets über eine provisorische Zufahrt ist für den Senat nicht zufriedenstellend.

Berlin, den 18.02.2024

In Vertretung

Dr. Claudia Elif Stutz
Senatsverwaltung für
Mobilität, Verkehr, Klimaschutz und Umwelt